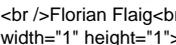




Automotive Innovation Award 2013

Automotive Innovation Award 2013
Preise für Einparkhilfe und Hybrid-Komponenten von Bosch
Bosch ist Preisträger in den Kategorien Antriebstechnik sowie Elektrik und Elektronik Prof. Stefan Bratzel: "Bosch bietet qualitativ hochwertige Neuerungen" Auszeichnung für seriennahe und bedeutende Innovationen Einparken ohne einen Finger krumm zu machen - Autofahrern hat der automatische Einparkassistent von Bosch selbst enge Parklücken erschlossen. Der Konzern selbst hat nun zwei Auszeichnungen für diese und andere Innovationen erhalten. Das Center of Automotive Management und PricewaterhouseCoopers verliehen dem Technologie- und Dienstleistungsunternehmen den "Automotive Innovation Award 2013" in den Kategorien Antriebstechnik sowie Elektrik und Elektronik. "Bosch bietet qualitativ hochwertige Neuerungen und wird als innovationsstarker Lieferant wahrgenommen", begründete Professor Stefan Bratzel vom Center of Automotive Management die Auszeichnung. Neben der Einparkassistent überzeugten unter anderem auch Neuerungen wie der Diesel-Hybrid oder weiterentwickelte Start-Stopp-Systeme die Jury. Die Vergabe erfolgte anhand einer umfassenden Analyse mehrerer Zulieferer: Die Kuratoren untersuchten hunderte Innovationen führender Unternehmen. Dabei zählte nicht nur die schiere Zahl der Neuerungen. Ausschlaggebend war, wie hoch der Innovationsgrad und wie nah die Serienreife ist. Zudem floss die Meinung namhafter Automobilhersteller in die Wertung mit ein. Wolf-Henning Scheider, Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, nahm die Ehrungen entgegen. "Die zwei Auszeichnungen bestätigen auch gleichzeitig zwei Grundwerte von Bosch: Innovationskraft und Qualität", sagte Scheider und widmete den Preis seinen engagierten Mitarbeitern. Die Belegschaft der Robert Bosch GmbH werde weiter Innovationen in der Automobilbranche vorantreiben. Denn neben der ständigen Verbesserung von Verbrennungsmotoren arbeitet der Zulieferer auch an alternativen Antrieben für Elektroautos, effizienten Nebenaggregaten oder beispielsweise an einem hydraulischen Hybrid. Das automatisierte Fahren steht genauso im Fokus der Bosch-Entwickler wie ausgeklügelte Multi-Media-Lösungen und bedienergerechte Nutzeroberflächen. Autofahrer profitieren beispielsweise schon heute von mehr als einem halben Dutzend Assistenzsystemen, die mittlerweile nicht mehr nur in der Oberklasse, sondern auch im Segment der Kompaktfahrzeuge zum Standard werden. Kraftfahrzeugtechnik ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2012 mit 31,1 Milliarden Euro 59 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Die weltweit rund 177 000 Mitarbeiter der Bosch-Kraftfahrzeugtechnik sind im Wesentlichen in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Einspritztechnik für Verbrennungsmotoren, alternative Antriebskonzepte, effiziente und vernetzte Nebenaggregate, Systeme für aktive und passive Fahrzeugsicherheit, Assistenz- und Komfortfunktionen, Technik für bedienerfreundliches Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation sowie Konzepte, Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselsystem kommen von Bosch. Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 mit rund 306 000 Mitarbeitern einen Umsatz von 52,5 Milliarden Euro. Seit Anfang 2013 gilt eine neue Struktur mit den vier Unternehmensbereichen Kraftfahrzeugtechnik, Industrietechnik, Gebrauchsgüter sowie Energie- und Gebäudetechnik. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 360 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 50 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Im Jahr 2012 gab Bosch rund 4,8 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung aus und meldete rund 4 800 Patente weltweit an. Ziel der Bosch-Gruppe ist es, mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Lebensqualität der Menschen durch innovative, nutzbringende sowie begeisternde Lösungen zu verbessern und Technik fürs Leben weltweit anzubieten. Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de. Für Rückfragen: Florian Flaig +49 711 811-6282 florian.flaig@bosch.com 

Pressekontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

Firmenkontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

Die Bosch-Gruppe ist ein international führender Hersteller von Kraftfahrzeug- und Industrietechnik, Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik. Rund 242 000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 40 Milliarden Euro. 1886 als Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik von Robert Bosch (1861-1942) in Stuttgart gegründet, umfasst die heutige Bosch-Gruppe ein Fertigungs-, Vertriebs- und Kundendienstnetz mit rund 260 Tochtergesellschaften und mehr als 10 000 Kundendienstbetrieben in über 130 Ländern. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Bosch-Gruppe sichert ihre finanzielle Unabhängigkeit und unternehmerische Selbständigkeit. Sie ermöglicht dem Unternehmen, in bedeutende Vorleistungen für die Zukunftssicherung zu investieren und seiner gesellschaftlichen Verantwortung im Sinne des Firmengründers gerecht zu werden. Die Anteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung. Die unternehmerische Gesellschafterfunktion wird von der Robert Bosch Industrietreuhand KG wahrgenommen.